

Interkulturelle Bewegungs- und Sporterziehung

Problemstellungen, Grundlagen
Vermittlungsperspektiven

von

Yoon-Sun Huh

ULB Darmstadt



17986023



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Inhaltsverzeichnis:

<i>Vorwort: Biographische Hintergründe und Anstöße zu der Arbeit</i>	1
Einführung in die Arbeit	7
 <i>Teil I: Zum Diskussionsstand des interkulturellen Lernens im Sport - vor dem Hintergrund allgemeiner sozialgeschichtlicher und erziehungswissenschaftlicher Entwicklungen</i>	
1 Sozialgeschichtliche und erziehungswissenschaftliche Voraussetzungen	25
1.1 Migration als Tatsache aller heterogenen Gesellschaften	26
1.2 Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft	32
1.2.1 Vorläufer interkultureller Pädagogik	33
1.2.2 Entwicklungsstand aktueller Interkultureller Pädagogik	35
1.3 Konsequenzen für sportpädagogische Untersuchungen	38
 2 Diskussion im Kontext der Sportwissenschaft	39
2.1 Gesellschaftsorientierter Ansatz: „Integration durch Sport“	39
2.1.1 Grundlegende Entwicklungen und Perspektiven der Position	40
2.1.1.1 Projektbeispiel „Sport ohne Grenzen“	40
2.1.1.2 Kritik am frühen Konzept der 1980er Jahre	41
2.1.1.3 Weitere Entwicklungen bis zur Gegenwart	43
2.1.2 Didaktische Perspektiven und Praxisbeiträge	48
2.1.2.1 Funktionales Verständnis interkulturellen Lernens	48
2.1.2.2 Interkulturelle Ansprüche olympischer Erziehung und Vermittlungsmodell „Olympia zum Miterleben“	49
2.2 Subjektorientierter Ansatz: „Interkulturelle Bewegungserziehung“	56
2.2.1 Grundlegende Beiträge und Perspektiven	56
2.2.2 Didaktische Perspektiven und Praxisbeiträge	59
2.2.2.1 Didaktische Leitideen	60
2.2.2.2 Exemplarische Vermittlungsbeiträge	63
2.2.2.2.a „Einer für alle, alle für Einen! Abenteuersport“	64
2.2.2.2.b „Das mach ich doch mit links! Basketballspiel“	65
2.2.2.2.c „Kleine Gesten, große Wirkung! Bewegungstheater“	66

2.2.2.2.d „Judo als Umgang mit Fremdheit“	67
2.2.2.2.e „Interkulturelle Spielerziehung. Intercross“	70
2.2.2.2.f „Bewegungsspiel. Umgang mit Fremdheit“	73
2.3 Phänomenorientierter Ansatz: „Inter-/transkulturelles Lernen“ .	78
2.3.1 Grundlegende Beiträge und Perspektiven	78
2.3.1.1 Interkulturelles Lernen als Bildungsaufgabe	78
2.3.1.2 Bewegungsformen als Träger kultureller Bedeutungen . . .	80
2.3.1.3 Progressives Kulturverständnis	82
2.3.1.4 „Spiel“-pädagogische Perspektiven	84
2.3.2. Didaktische Perspektiven und Praxisbeiträge	86
2.3.2.1 Didaktische Perspektiven	87
2.3.2.2 Exemplarische Vermittlungsbeiträge	87
2.3.2.2.a „Spiele aus Equador“	88
2.3.2.2.b „Fanz und fremde Rhythmen“	92
2.3.2.2.c „Interkulturelles Lernen mit Taijiquan“	98
2.4 Kapitelzusammenfassung	108
Rückblick auf Teil I und Vorblick	113

Teil II: Aspekte einer integrativen Position interkultureller Bewegungs- und Sporterziehung

3 Allgemeinpädagogischer Zielhorizont: Menschenbildung . .	118
3.1 Diskussionsrichtung „interkulturelle Bildung“	119
3.2 Aspekte von Menschenbildung	122
3.2.1 Menschenbildung „für alle“	123
3.2.2 Allseitige Entwicklungsförderung	124
3.2.3 Kritisch-konstruktiver Zugang auf Welt	125
3.3 Menschenbildung in der Erziehungsphilosophie des Ostens . .	127
3.3.1 Korea: Identitätssuche zwischen Wurzeln und Flügeln	129
3.3.2 Schamanismus, Daoismus, Buddhismus, Konfuzianismus . . .	133
3.3.3 Dong Hak - Han Ul: Philosophie und Pädagogik des Ostens .	142
3.4 Zusammenfassung: Aspekte interkultureller Menschenbildung .	147

4	Bewegungs- und sportpädagogische Grundlagen	151
4.1	Vorgeschichte gegenwärtiger Bewegungs- und Sportpädagogik	152
4.2	Pädagogische Perspektivendifferenzierung: „Sport“	158
4.2.1	Sinn des Sports: Sportpädagogik bei Grupe	159
4.2.2	Diskussion, Ergänzungen, Konsequenzen	163
4.3	Pädagogische Perspektivendifferenzierung: „Bewegung“	172
4.3.1	Bewegungskultur und Bewegungserziehung bei Größing	173
4.3.2	Diskussion, Einordnung und Konsequenzen	180
4.4	Pädagogische Perspektivendifferenzierung: „Spiel“	182
4.4.1	Bewegung, Spiel und Sport bei Hilmer und Elflein	183
4.4.2	Diskussion, Einordnung und Konsequenzen	188
4.5	Zusammenfassung	190
5	Didaktische Perspektiven und Aspekte	201
5.1	Konkretisierung der Vermittlungsziele	205
5.1.1	Interkulturelle Herkunft des Zielkonzeptes	205
5.1.2	Ziele und Zielzusammenhänge	207
5.2	Perspektiven auf Handlungsfelder und Vermittelnde	213
5.2.1	Handlungsfeldbezüge vorliegender Konzepte	213
5.2.2	Schule, Studio und Verein: vergleichende Analyse	215
5.3	Zielgruppen bzw. Adressaten	219
5.3.1	Zielgruppenperspektiven vorliegender Konzepte	220
5.3.2	Adressatenperspektiven der eigenen Position	221
5.4	Thematische und inhaltliche Aspekte interkultureller Bewegungs- und Sporterziehung	223
5.4.1	„Sport“ als Ansatzpunkt interkulturellen Lernens	225
5.4.1.1	Thema „Olympia und internationaler Sport“	226
5.4.1.2	Thema „Nationalsportarten und nationale Sportkultur“	229
5.4.1.3	Thema „Kämpfen, Kampfsport und Kampfkünste“	235
5.4.2	„Bewegungsspiel“ als Ansatzpunkt interkulturellen Lernens	238
5.4.2.1	Thema „Kinderspiele aus aller Welt“	238
5.4.2.2	Thema „Regionale Spiele und Spielkultur“	241
5.4.2.3	Thema „Erlebnis und Abenteuer - Spiel mit der Natur“	245

5.4.3 „Ausdrucksbewegung“ als Ansatzpunkt	251
5.4.3.1 Thema „Körper, Sprache, Gestik, Mimik“	252
5.4.3.2 Thema „Zirkus und Bewegungskünste“	255
5.4.3.3 Thema „Rhythmus, Tanz und Kultur“	261
5.4.4 „Gesundheitsorientierte Bewegung“ als Ansatzpunkt	265
5.4.4.1 Thema „Run for life und Lauf der Welt“	268
5.4.4.2 Thema „Gesundheitsgymnastik aus West und Ost“	278
5.4.4.3 Thema „Movement and gender sensitive health“	292
5. 5. Methodenperspektiven	298
6. Vermittlungsmodelle und Praxis	303
6.1 Vermittlungsmodelle als Mittler zwischen Theorie und Praxis	304
6.2 Vermittlungs-Entwürfe auf dem Weg zu Modellen	306
6.2.1 „Raufen, Ringen, Kämpfen in Perspektive interkulturellen Lernens“	310
A Problemstellung, Thematik	310
B Didaktische Vorüberlegungen	318
C Vermittlungsbeispiel – Darstellung im Verlauf	320
6.2.2 „Maskentanz statt Mummenschanz. Spielerisch-tänzerische Bewegungsgestaltung und interkulturelles Lernen“	329
A Problemstellung, Thematik	329
B Didaktische Vorüberlegungen	332
C Vermittlungsbeispiel – Darstellung im Verlauf	334
6.2.3 „Bewegendes und Besinnliches. Gesundheitsförderung in West und Ost“	340
A Problemstellung, Thematik	340
B Didaktische Vorüberlegungen	346
C Vermittlungsbeispiel – Darstellung im Verlauf	351
6.3 Fortentwicklung und Evaluation von Vermittlungsmodellen	355
6.3.1 Hermeneutische Evaluation	355
6.3.2 Empirische Evaluation	360
<i>Schlussbetrachtungen und Ausblick</i>	<i>366</i>
Literaturverzeichnis	367